

# **Buchdruckerei Union AG., Solothurn : 1948/49, Werner Studer, Architekt, Solothurn- Feldbrunnen**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-28999>

## **Nutzungsbedingungen**

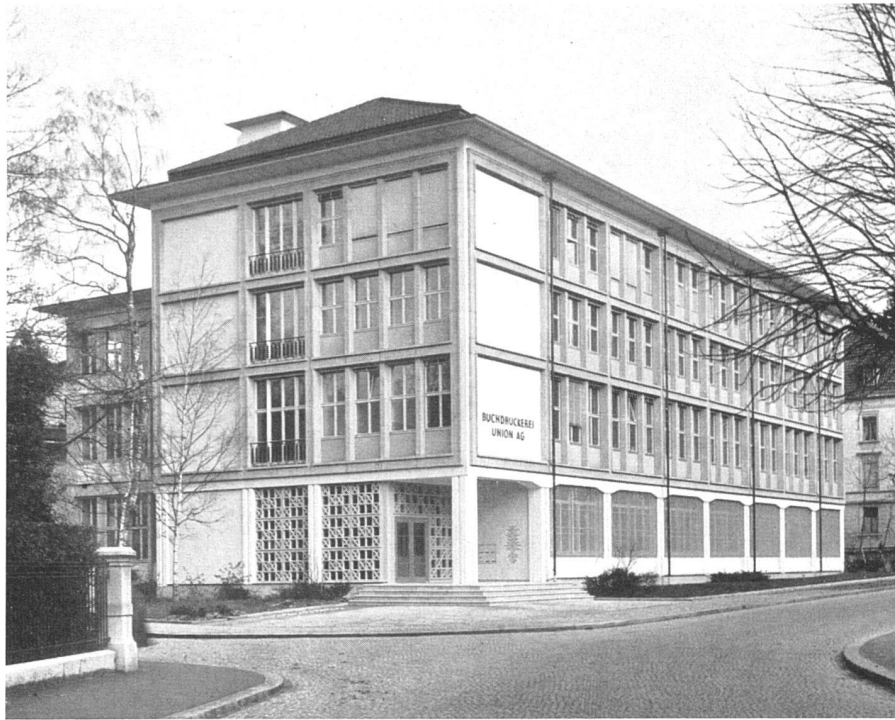
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Südwestansicht | Vue prise du sud-ouest | View from south-west

Photo: Heri, Solothurn

## **Buchdruckerei Union AG., Solothurn**

1948/49, Werner Studer, Architekt, Solothurn-Feldbrunnen

Für das Terrain an der Ecke Werkhofstraße-Kapuziner-gasse hat die Direktion der Buchdruckerei Union AG. ein Raumprogramm ausgearbeitet und den Architekten W. Studer mit der Planung und Durchführung des Neubaus betraut, unter Mitarbeit der Architekten W. Studer jun. und Walter Stäubli-Studer. Das verhältnismäßig kleine Grundstück mußte möglichst gut ausgenützt werden – die gegen Südost gelegene Grünanlage gereicht dem Neubau daher sehr zum Vorteil.

Das Raumprogramm sah außer den heute benötigten Räumen durchwegs eine Raumreserve von 30 % vor; das 3. Obergeschoß wird deshalb vorläufig als Büroraum vermietet. Aus den organisatorischen Anforderungen ergab sich folgende Anordnung der einzelnen Abteilungen:

1. Untergeschoß: Materialanlieferung und Spedition,  
Erdgeschoß: Druckerei,
1. Obergeschoß: Setzerei,
2. Obergeschoß: Redaktion und Verwaltung.

Daraus ergab sich auch die Notwendigkeit für gute und genügende Vertikalverbindungen – ein Treppenhaus Nord für Personal, ein Haupttreppenhaus West für die Verwaltung, Kundenverkehr und Mieteraufgang, dann zwei entgegengesetzt angeordnete Warenlifts, zwei Personen- und vier kleine Aktenaufzüge. Bei der freien Stellung des Gebäudes und dank dem Betonskelett konnten die Fassadenflächen mit großen Fensterflächen versehen werden, und es ergaben

sich sehr gute Lichtverhältnisse; die Druckerei, Handsetzerei und Buchbinderei sind doppelseitig belichtet.

Der zweite Stock enthält die Redaktionsbüros, Verwaltung, Verlag und Empfangsbüro für die Kundschaft, der erste Stock die Handsetzerei, Maschinensetzerei und Buchbinderei. Das ganze Erdgeschoß ist für die Druckereimaschinen reserviert. Im ersten Untergeschoß befinden sich die Garderoberräume für Personal, Papierlager, Spedition, Packraum und Garage mit Laderampe. Das zweite Untergeschoß dient hauptsächlich als Lagerraum für Papierrollen; hier ist auch die Heizungs- und Klimaanlage.

*Technische Einrichtungen.* In sämtlichen Abteilungen, welche zur Papierverarbeitung oder -lagerung dienen, ist eine Klimaanlage eingebaut (Lagerraum, Druckerei, Buchbinderei), welche eine konstante Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit gewährleistet. Zu- und Abluftventilatoren sind für Stereotypie, Maschinensetzerei, Umschmelzraum, Garderoben und Toiletten installiert. Eine Strahlungsheizung mit Kühler sorgt im Winter für angenehme Wärme und im Sommer für Kühlung.

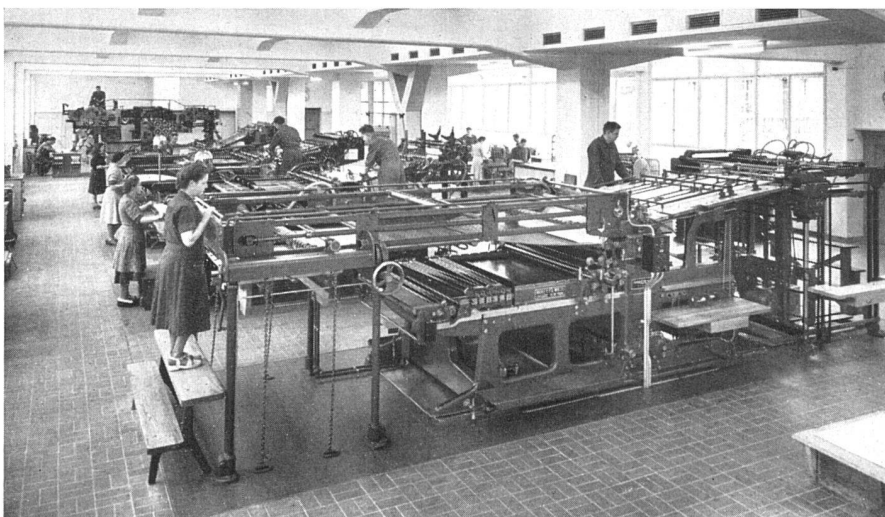
Auf die Schallisolationen wurde besonderer Wert gelegt: Schallabsorbierende Platten wurden als Wand-, teilweise als Deckenverkleidung verwendet. Mit schwimmenden Betonplatten als Maschinenfundamenten, auf Gummi oder Kork gelagert, konnte der Körperschall gut gedämmt werden.



*Südost-Fassade. Betonskelett in den oberen Stockwerken mit Kunststein verkleidet, Brüstungen Eternit mit Anticorodal-Wetterschenkeln abgedeckt |  
 Façade sud-est. Squelette de béton. Les étages supérieurs sont recouverts de simili-pierre. Parapet en éternite et renvoi d'eau recouvert d'anticorodal |  
 South-east elevation. Concrete skeleton, in the upper floors faced with artificial stone. Sills Eternit, covered with anticorodal weather boards*  
 Photos: Heri, Solothurn

In der Außenarchitektur sind der Pfeilerbau und die Betonböden als Grundraster gut ersichtlich – die tragende Funktion der Pfeiler mit Übergang in die horizontalen Flächen kommt speziell durch die sichtbaren Vouten im Erdgeschoß in der Fassade schön zur Geltung. In den oberen Stockwerken ist die Struktur des Skelettes mit Kunststeinplatten verkleidet. Die äußeren Vertikalen und Horizontal-

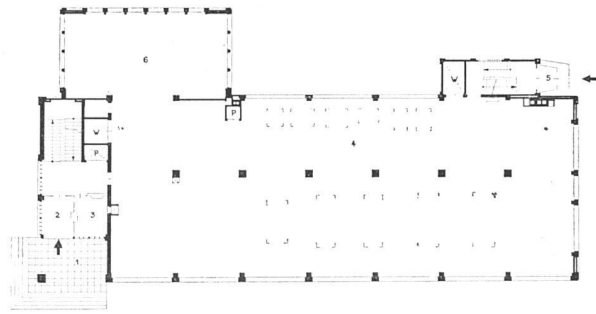
len entsprechen den inneren Bedürfnissen, wie Breite der Büroräume, Tiefe des Maschinensaaes usw. Der reine Betonskelettbau erlaubt, die Wände, Fenster, Schränke und Abschlüsse als rein räumliche Trennung zu verwenden, und ermöglicht auch später eine beliebige innere Umorganisation oder Erweiterung. Die als Füllwände zwischen das Betonskelett eingesetzten Mauerflächen kommen klar zur Geltung.



*Druckmaschinenaal, beidseitig be-  
 lichtet | Salle des machines, éclairage  
 bilatéral | Printing-machine room,  
 lighted from both sides*

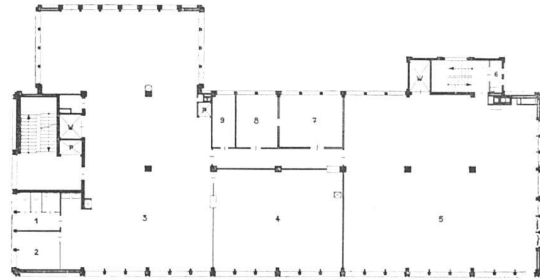
*Erdgeschoss 1:600 | Rez-de-chaussée | Ground floor*

- |                 |                     |
|-----------------|---------------------|
| 1 Eingang       | 5 Personaleingang   |
| 2 Windfang      | 6 Formenschließerei |
| 3 Auskunft      | W Warenlift         |
| 4 Maschinensaal | P Personenlift      |



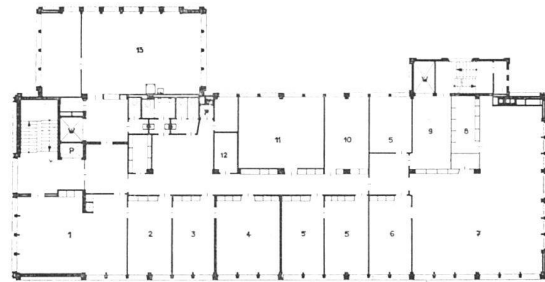
*Erster Stock 1:600 | Etage supérieure | Upper floor*

- |                     |                  |
|---------------------|------------------|
| 1 Toiletten         | 6 Leimzimmer     |
| 2 Korrektoren       | 7 Monotypegießer |
| 3 Handsetzerei      | 8 Monotypetaster |
| 4 Maschinensetzerei | 9 Stehsatzzimmer |
| 5 Buchbinderei      |                  |

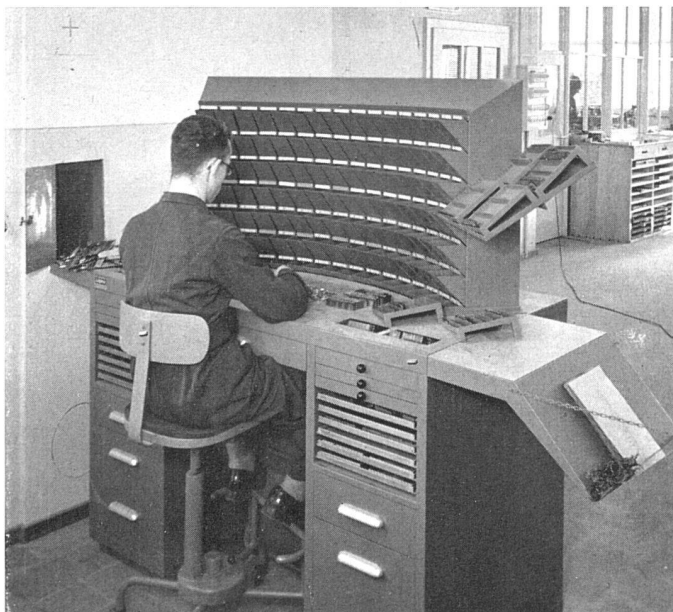


*Zweiter Stock 1:600 | 2<sup>e</sup> étage | Second floor*

- |                  |                    |
|------------------|--------------------|
| 1 Kundenbüro     | 8 Archiv           |
| 2 Betriebsleiter | 9 Erfrischungsraum |
| 3 Sekretär       | 10 Buchhaltung     |
| 4 Direktion      | 11 Sitzungszimmer  |
| 5 Redaktion      | 12 Automatenraum   |
| 6 Verlagsleiter  | 13 Stereotypie     |
| 7 Verlag         |                    |



*Ablegeplatz. Links unterteilter Bleiabwurf zum Umschmelzraum im Keller | Distribution, à gauche dévaloir compartimenté pour le plomb, conduisant à la refonte au sous-sol | Distributing table, left sorted-lead outlet to the recasting room in the basement* Photos: Heri, Solothurn



*Garderoberaum mit Waschfontänen | Vestiaires avec lavabos | Cloakroom with wash fountains*

